



## Pressemitteilung

### **Fußball** Der große Proteststurm blieb aus

Trainervereinigung setzt Zusammenarbeit mit HFV fort

FERNWALD (ba). Die Jahreshauptversammlung der Gießener Trainer-Vereinigung im „Einhorn“ in Steinbach versprach Brisanz. Bei der Änderung der Aus- und Fortbildung durch den Hessischen Fußballverband wurden bei der Zentralisierung die Gemeinschaften „ins Abseits“ gestellt. Der Gießener Chef Gerd Kraus hatte jedoch im Vorfeld schon einige Wogen geglättet. So gab es neben der einstimmigen Wiederwahl des Vorstandes schließlich grünes Licht zur weiteren Zusammenarbeit mit dem Hessischen Fußballverband.

#### Vorstand wiedergewählt

Dies war vor allem Achim Mohr, dem neuen Lehrreferenten des Verbandes, zu verdanken, der künftig mit Karl-Otto Mank für die Fortbildung vor Ort zuständig ist. Über Mohr können noch Lizenzverlängerungen, wenn 2002/03 die Fortbildung nachgewiesen wird, erfolgen. In 2004/05 sind zehn Stunden vor Ort und zehn Stunden (ein Tag) in der Sportschule Grünberg (ohne Klausur) zu absolvieren.

Kritik gab es an den erhöhten Gebühren. Ein Ausbluten der Vereinigung und ein Rückgang der qualifizierten Übungsleiter zu

Lasten der Vereine wird befürchtet. Da war aber bereits die Wiederwahl von Gerd Kraus mit seinem Team unter der Leitung von Kreisfußballwart Henry Mohr erfolgt, wobei Peter Antschischkin und Jörg Zacharias das Beisitzergremium verstärken.

Neben der Fortbildung soll der gesellschaftliche Aspekt mehr gepflegt werden. Für die Silber-Jubilare (25) Helmut Bopp, Reinhard Finkernagel, Rolf Kordner, Karl-Otto Mank, Rolf Nicolai, Michael Schneider und Stephan Holger gab es die Ehrennadel und die Urkunde. Eine Lehrbibliothek steht jedem Mitglied offen.

Mit dem Kommunikationstrainer Joachim Besier (Waldgirmes) hatte man einen versierten Mann aus den eigenen Reihen für das Rahmenprogramm gewonnen. Besier, ein Verfechter des DISG-Konzepts (Dominant, Initiativ, Stetig, Gewissenhaft) forderte die Übungsleiter auf, sich und andere besser zu verstehen. Da Fußballspiele nicht zuletzt auch mental entschieden werden, kommt diesem Feld eine immer stärkere Bedeutung zu. Die richtige Mischung der Spielertypen hilft oft weiter. Aber auch ein stetiges Arbeiten am eigenen Spiegelbild ist notwendig. Besier, der gut ankam, räumte aber auch ein, dass sich glaubwürdige Wesensänderungen nur langsam entwickeln könne.

**Gießener Anzeiger, 17.03.2004**